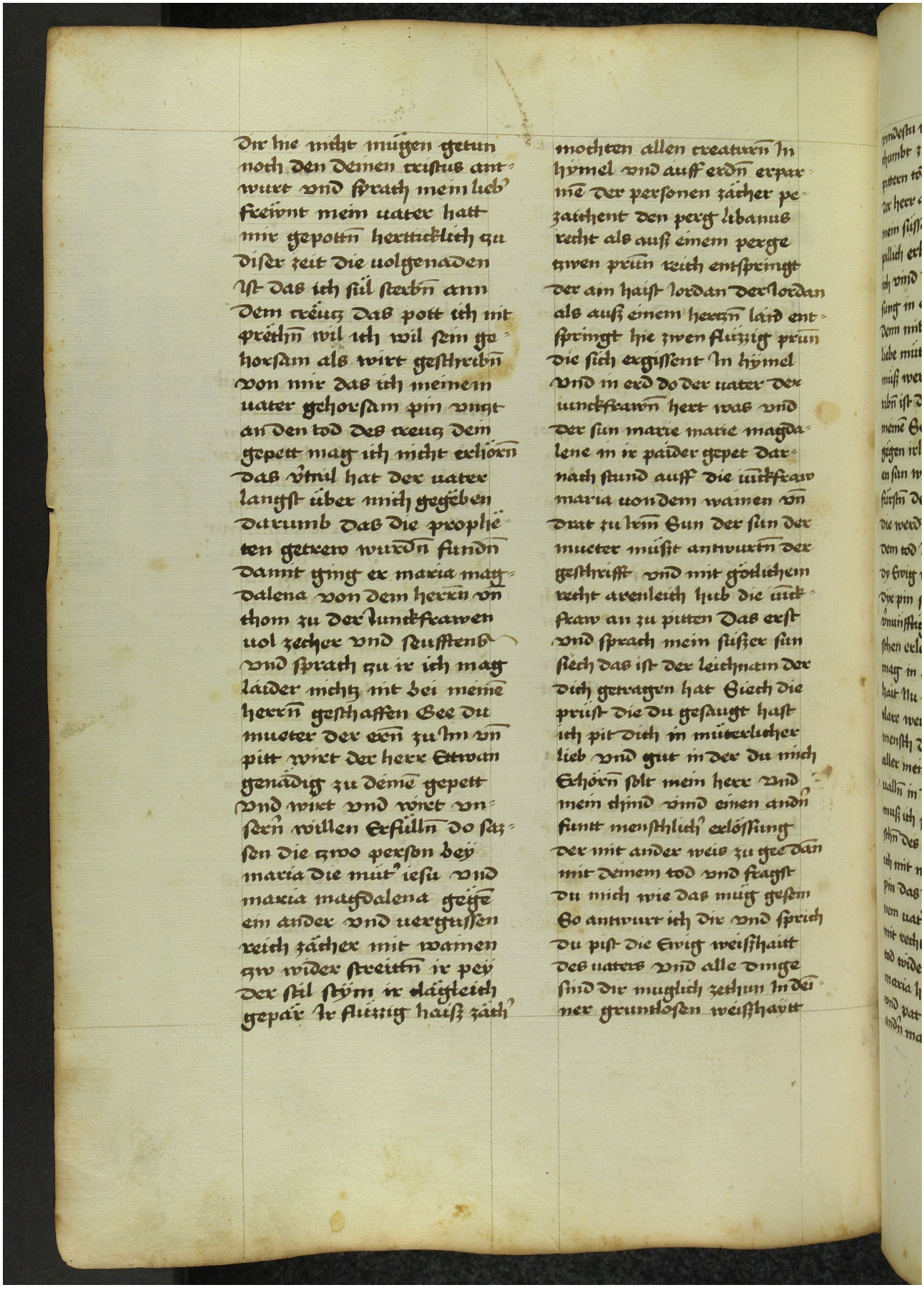
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dir hie nicht mügen getun
noch den deinen cristus ant-
wurt vnd sprach mein lieb'
freiwnt mein uater hatt
mir gepottn hertticklich zu
diser zeit die uolgenaden
Ist das ich sül sterbn ann
dem creütz das pott ich nit
prechn wil ich wil sein ge-
horsam als wirt geschribn
von mir das ich meinem
uater gehorsam pin vnzt
an den tod des creutz dein
gepett mag ich nicht erhörn
das vtrul hat der uater
langst über mich gegeben
darumb das die prophe-
ten getrew wurdn fundn
damit ging er maria mag-
dalena von dem herrn vn
thom zu der iunckfrawen
uol zecher vnd seufftens
vnd sprach zu ir ich mag
laider nichtz nit bei meine
herrn geschaffen Gee du
mueter der ern zu im vn
pitt wirt der herr Ettwan
genädig zu deine gepett
Vnd wirt vnd wirt vn-
sern willen Erfülln do saz-
sen die zwo person bey
maria die müt' iesu vnd
maria magdalena gegē
ein ander vnd uergussen
reich zächer mit wainen
zw wider streittn ir pey
der stil stym ir clägleich
gepär ir flüzzig haisz zäch'

mochten allen creaturn In
hymel vnd auff erdn erpar-
me der personen zächer pe-
zaichent den perg libanus
recht als auß einem perge
zwen prun reich entspringt
der ain haist Iordan der Iordan
als auß einem hertzn laid ent-
springt hie zwen flüzzig prun
die sich ergissent In hymel
vnd in erd do der uater der
iunckfrawn hert was vnd
der sun marie marie magda-
lene in ir paider gepet dar-
nach stund auff die iunckfraw
maria uon dem wainen vn
drat zu irm Sun der sun der
mueter müßt antwurtn der
geschrifft vnd mit götlichem
recht arenleich hub die iunck-
fraw an zu pitten Das erst
vnd sprach mein süßer sun
siech das ist der leichnam der
dich getragen hat Siech die
prüst die du gesaugt hast
ich pit dich in müterlicher
lieb vnd gut in der du mich
Erhörn solt mein herr vnd
mein chind vind einen andn
funtt menschlich' erlössung
der mit ander weis zu gee dan
mit deinem tod vnd fragst
du mich wie das müg gesein
So antwurt ich dir vnd sprich
du pist die Ewig weißhaitt
des uaters vnd alle dinge
sind dir muglich zethun In dei-
ner gruntlosen weißhaytt